

Von einsamen Menschen.

Roman von Fritz Ganger.

(Nachdruck verboten.)
 „Diesen dort!“ Sie wies mit der Rechten. Und dann sprach sie den Namen aus. „Wolfgang Warnick.“ Die beiden Worte lösten sich wie ein heimliches Blüßern von ihren Lippen.
 „Habt Saltern etwas? Er seufzte und sah traurig in ihr Gesicht.
 „Ein Bekannter von Ihnen?“ fragte er mechanisch, nur, um etwas zu sagen.
 „Ja“, antwortete sie. „Er ist ein Geigenkünstler, der nach hartem Ringen nun wohl auf der Höhe ist. Er spielt, wie Sie sehen, heute abend in der Philharmonie.“
 Sie trat von der Bühne zurück. Saltern sah etwas in ihrem Gesicht, das er noch nie in ihm bemerkt hatte. Ein unruhiges Zucken. Und in ihren Augen brannte ein heimliches Feuer.
 Nun wußte er, daß das Höhere, von dem er zu ihr sprechen wollte, noch in ihr lebte. Aber es galt nicht ihm, sondern dem anderen, dessen Namen er eben gehört und gelesen.
 Sie gingen noch ein Stück wortlos nebeneinander her, bis Eleonore plötzlich ihre Hand zum Abschied hinreckte.
 Was Saltern jetzt empfand, wußte sie. Aber das war ihr ganz gleichgültig. Wie ein plötzliches Erwachen war es über sie gekommen, wie ein — neues Hoffen.
 Sie mußte jetzt fort, um sich für heute abend noch einen Platz in der Philharmonie zu sichern. Möchte ihr Begleiter denken, was er wollte.
 „Ich habe noch wichtige Besorgungen, die nicht aufschleudbar sind“, sagte sie hastig. „Verzeihen Sie, wenn ich mich sofort verabschiede, und empfehlen Sie mich, bitte, Ihrer Frau Mutter.“

Und dann war sie nach einem kurzen Gruße schon ein Stück von ihm fort. Er biß sich auf die Lippen und wußte, daß er nicht mehr zu hoffen hatte.
 ... War sie nicht schön, alt, vernarrte Wunden aufzureißen? Weshalb wollte sie ihn sehen? ...
 Eleonore Reimarus dachte dies immer wieder, als sie lange vor Beginn des Konzerts ihren Platz auf einem Sitz in einer der hinteren Reihen eingenommen hatte, und war ein paarmal nahe daran, aufzuspringen und zu gehen.
 Aber etwas in ihr, dem sie keinen Namen zu geben wußte, war stärker als ihr Willk. Sie lag ganz in der Gewalt dieses Unbewußten.
 War es Hoffnung? Worauf sollte sie hoffen! Ober nur die glühende, heiße Sehnsucht nach dem Anblick seines Gesichts? Ja, ja, das ganz sicher. ... Auch nicht? Nur die Absicht vielleicht, sich zu überzeugen, wie weit er es gebracht? ...
 Ach, sie wußte es nicht! Ein wunderliches, wirres Sinnen spann sie ein, suchte in der Vergangenheit und wollte zuletzt bei dem Abend vor fünf Jahren, als sie ihn wie einen Verzweifelten neben dem Lebensbaume gefunden. Da hatte sie ihn sich selbst wiedergegeben. Und nun? War es nicht nötig, daß heute ihr dasselbe widerfuhr?
 Die fünf Jahre waren hinweggeföhrt. Alles Kämpfen in ihnen war nutzlos gewesen. Es brandete stärker in ihrer Seele auf denn je. Was war ihr Ruhm? Was ihre hochgelobte Kunst? Wenn sie alles hätte von sich werfen müssen, um die Liebe, seine Liebe zu erringen, sie hätte es getan ohne Besinnen.
 Ja, sie war wieder die alte Eleonore mit ihrer Sehnsucht, das Weib, das in der Erwiderung seiner Liebe die höchste Genugung findet. Und mochten sie alle, die modernen Frauenrechtlerinnen, ein besserwissendes Lächeln auf den Lippen tragen — es war nicht anders: Des Weibes Bestimmung blieb die Liebe und das Ausleben in ihr. Und wo es anders war, da täuschte man sich selbst, da wollte man nicht leben.
 All das, was Eleonore Jahre hindurch hinweggehöhnt

Aber das Gefühl dieser Naturgewalt, war auch nur Selbsttäuschung gewesen. Ein schlechter Firnis, eine erbärmliche Lünche. Nun kam es mit der alten Stärke. Und ihr Herz zitterte, daß es gekommen war. — Denn sie mußte es wohl doch wieder verschließen und hinwegwünschen. Im endlich einmal mit ihrem unerwiderten Gefühl zu sterben.
 Sie hatte geglaubt, groß zu sein. Und nun sah sie, wie erbärmlich klein sie war.
 Sie war davon überzeugt gewesen, überwunden zu haben, und mußte nun ihre Schwäche erkennen.
 Sie hatte gemeint, auf einer Höhe zu wandeln und sah sie nun plötzlich in der tiefsten Tiefe.
 Denn sie war ja nur Weib. — — —
 Und da sah sie ihn.
 Mit einem ruhigen, ruhigen Blick trat er vor das Publikum, verbeugte sich lässig, wie, als sei es ihm ganz gleichgültig, ob er vor vollem Hause oder leeren Sigen spielte. Als seien ihm diese Menschen alle Puppen.
 Dann begann sein Spiel.
 Und da wurde er plötzlich ein ganz anderer.
 Sein vorher etwas gebeugt getragener Oberkörper straffte sich auf. In sein bleiches, gleichgültiges Gesicht trat ein schwermütig-fürstlicher Zug. Und seine Augen glühten.
 Und beides klang auch aus seinem Spiel. Aus jedem Ton zitterte die Schwermut und sprühte ein leidenschaftliches Feuer zugleich, ein wunderliches Gemisch, das Eleonore, die mit ihren Augen an ihm hing, packte und sah, und das ihr sagte: Er hat nicht vergessen; er wird nie vergessen!
 Es war unnützlich, daß sie noch blieb. Sie konnte gehen. Sie wollte es. Aber sie vermochte kein Glied ihres Körpers zu rühren. Wie mit Ketten gebunden fühlte sie sich.
 Als dann ein begeistertes Beifall den Saal durchrauschte und Wolfgang Warnick mit dem alten gleichgültigen Ausdruck im Gesicht dankte, als sei es ihm einerlei, wie man sein Spiel beurteilte, erwachte sie wie aus einer Betäubung.
 (Fortsetzung folgt.)

Jüngerer Zeichner

nach Oibernbau von größerer Maschinenfabrik gesucht.
 Angebote mit Gehaltsanspr. und Antrittstermin erbeten unter A.T. 3185 an das Auer Tageblatt.

Kontoristin,

tüchtig im Stenograph. und Masch.-Schreiben, zum baldmög. Antritt für hies. Büro gesucht bei gutem Gehalt. Ausführliche Bewerb. mit Zeugnis-Abschr., Antritt u. Anspr. w. u. A.T. 3254 a. d. Auer Tagbl. erb.

Der Verband der Metallindustriellen

E. V.
 Im Bezirk Zwickau gibt nachstehende Stellenangebote seiner Mitglieder-Firmen bekannt:

Schlosser Hilfsschlosser Hilfsschlosserinnen Dreher

solort gesucht.
 Zwickauer Maschinenfabrik A.-G.,
 Niederschlema i. Sa.

Kutscher gesucht!

Zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Kutscher (guter Pferdepfleger) gesucht.
 Ernst Hecker, Aue, Erzgeb.,
 Metallwarenfabrik.

Aufträger u. Hilfsarbeiter

werden eingestellt.
 Excelsiorwerk A.-G., Böhnitz i. Erzgeb.

Eine Stanzerin,

auch Arbeiterin oder Witwe, gesucht.
 Richard Seidel, Aue, Ernst Papststr. 11.

Mehrere tüchtige Werkzeugschlosser und Dreher

zum sofortigen Antritt gesucht.

Hermann Nier, Metallwarenfabrik,
 Beiersfeld i. Sa.

Gesucht für dauernde Arbeit, keine Kriegsaushilfe,

tüchtiger Dreher.

Zu melden:
 Elektrizitätswerk Obererzgebirg, Schwarzenberg.
 Kraftstation.

Stanzer Stanzerinnen Schweißerinnen Packmädchen Lackierer Lackiererinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Ludwig Kusler, Beiersfeld.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung bei
 Gustav Toelle, Papierfabrik, Wildentels.
 Eisenbahnstation Fährbrücke.

Werkzeugschlosser

für Schnitt- und Stanzenbau
 sofort gesucht.
 Robert Wagner, Chemnitz.

Für äußerst dringliche Kriegsarbeiten werden sofort Maschinenarbeiter und Arbeiterinnen

Wohnungen können durch uns nachgewiesen werden.
 Verpflegung erfolgt durch unsere Werkstätte.

Elitewerke Aktiengesellschaft
 Brand-Erbisdorf b. Freiberg i. Sa.

Zum 1. Oktober oder früher suchen wir einen Lehrling

mit gutem Schulzeugnis und rascher Auffassungsgabe. Neben guter kaufmännischer Ausbildung hat derselbe Gelegenheit zur Aneignung vorzüglicher Fachkenntnisse der Papierindustrie.

Secarewerk, S. m.,
 b. H.,
 Papierrollenfabr., Aue, Oststraße 40.

Jüng. Fräulein

mit flotter Handschrift, im Stenograph. und Masch.-Schreiben bewandert, findet f. sof. Anlings-Stellung in kaufm. Büro. Ang. m. Geh.-Anspr., Handlungsschulzeugn.-Abschr. usw. erb. unt. A. T. 3255 an d. Auer Tagebl.

Wegen Krankheit meines Mädchens suche ich für sofort oder später für meinen kinderlosen Haushalt ein zuverlässiges, ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen,

welches schon in besserem Hause gedient hat und in allen vorkommenden Arbeiten bewandert sein muß. Selbiges hat auch Gelegenheit, sich im Geschäft mit einzurichten.
 Frau Ida Bolender, Weißwarengesch.,
 Chemnitz, Bernsdorferstr. 38.

Einige
 Lägerarbeiterinnen
 gesucht.
 SIMPLON-WERKE
 Albert Baumann, Aue.

Eine ältere unabhäng. Frau sucht in besserem Hause bei älterem Herrn, Dame oder Ehepaar Stellung als
 Wirtschafterin
 Angebote unter A. T. 2988 an das Auer Tagebl. erbeten.

Haararbeiterinnen
 suchen sofort für leichte u. dauernde Beschäftigung
 Stern & Gangey,
 Verlehnstraße 11, Haargröbhandl.,
 Aue, Wettinstraße 48,
 am Wettinplatz.

Suche Händler und Kaulierer
 gg. hohen Verdienst. A. E. Arnold
 & Sohn (Fab. u. Vermlb), Wittgen-
 dorf b. Dölschitz (Thüringer Wald).
 Tägl. 10 Mk. zu verdienen. Näh.
 bis im Verp. Joh. G.
 Schulz, Adressenverlag Köln 91